

TOBIAS & STEFAN

Stefan Rusconi – Klavier / Tobias von Glenck – Kontrabass

„Tobias & Stefan“ untersuchen die Schnittmenge von komponierter und improvisierter Musik. In einer Komposition wird der abstrakte Notentext von einem oder mehreren Musikern interpretiert und zum Klingen gebracht. In der Improvisation fließen instrumentale Technik, Erfahrung und persönliche Ideen in die Musik ein. Auf beiden Seiten gibt es Bereiche, die Elemente des Anderen beinhalten. Es ist diese Schnittmenge, um die es Tobias von Glenck als Komponist in dem Projekt „Tobias & Stefan“ geht. So kann man beispielsweise dem Klavier eine bestimmte Anzahl von arpeggierten Akkorden vorschreiben, es aber dem Interpreten überlassen, wie oft und in welchem Tempo diese gespielt werden – und gleichzeitig dem Bass die Aufgabe stellen, mit oder gegen die Akkorde zu improvisieren. Auf diese Weise bleibt das Spiel auf ein bestimmtes Material, auf ein Thema konzentriert – wobei sich seine ganze Fülle entfalten kann: Mit jeder gespielten Version entsteht eine neue Variante eines Stücks, das in der komponierten Form nie zum klingen käme. Das Ideal kann und soll nicht erreicht werden, das Reale bringt die Idee in seiner jeweiligen Form zum Erscheinen.

Das Duo „Tobias & Stefan“ ist in gewisser Hinsicht die Weiterentwicklung der letzten Produktion „Kopf Kino Kantaten“ (metarecords meta 059) für Solo Klavier von Tobias. Für diese Produktion beschäftigte er sich eingehend mit dem Klavier und seiner Geschichte wie auch der Symbolik des Instruments in der westlichen Welt heute. Das Klavier steht wie kein anderes Instrument für europäische Hochkultur. Diese Symbolkraft verdankt es einer unfassbar großen Zahl von Komponisten, die am Klavier für das Klavier oder andere Instrumente und Besetzungen geschrieben haben, einer ebenso großen Zahl von Pianistinnen und Pianisten, die diese Musik interpretiert und zum Leben erweckt haben, sowie der unendlichen Anzahl an Bildern, Fotos und Situationen, die ein Klavier als Sujet haben und die sich in unsere Erinnerung eingebrannt haben. Dazu kommt die zweifache Ausführung als Flügel und als Klavier, als gehobenes Instrument des wohlhabenden Bürgertums und als Volksinstrument, das in fast jedem Klassenzimmer steht. Damit einher gehen auch zwei unterschiedliche Instrumentalklänge, wobei der des Klaviers als „Abklatsch“ des Flügel sounds konnotiert wird. Alle 24 Stücke wurden zweimal aufgenommen, mit einem Konzertflügel einerseits und mit einem alten Klavier andererseits. Die Erfahrung zeigt: die Stücke erzählen je nachdem ob Klavier- oder Flügel-Version Unterschiedliches.

Aus dieser sehr konzentrierten und fokussierten Arbeit entwickelte sich die Idee, das musikalische Grundmaterial so zu gestalten, dass es in einer improvisierenden Konstellation mit Klavier und Bass zur Entfaltung kommt. Diese Besetzung ist ungewöhnlich. Im Jazz gibt es zwar einige Aufnahmen eines Klavier-Bass Duos, die Trio Situation mit Schlagzeug ist aber weitaus geläufiger. In der „klassischen“ Musik ist in einer solchen Duo-Situation der Bass meist das Soloinstrument und wird vom Klavier begleitet. Was auf „Bitter Sweet“ aber viel mehr interessiert, ist das kammermusikalische Miteinander der Interpreten und Instrumente. Die Stücke, die Tobias für dieses Projekt geschrieben hat, verfolgen sehr unterschiedliche kompositorische Ansätze, von auskomponierter Musik über traditionelle Jazzformen bis hin zu Stimmungsvorgaben für die Improvisation. Es ist eine gemeinsame intime Klangsuche.

Tobias & Stefan halten Zwiesprache. Ein lebhaftes Spiel mit den Rollen von Solist und Begleiter, zwischen freier Improvisation und Komposition. Ausgangspunkt sind assoziative Bilder verschiedenen Gemüts. Sie öffnen Räume und laden zur Erkundung ein.

Kurzbiographien:

Stefan Rusconi

geboren in Zürich, studierte an der Zürcher Hochschule der Künste ZHdK Jazz- Piano bei Andy Harder, Chris Wiesendanger und Walter Prossnitz. Mit seinem Trio RUSCONI hat er fünf Studioalben veröffentlicht und tourt seit zehn Jahren in Europa und Asien.

Tobias von Glenck

geboren in Hamburg, studierte an der Zürcher Hochschule der Künste ZHdK zuerst Jazz-Kontrabass bei Rätus Flisch, Andres Cincera und Bänz Oester und anschließend bis 2007 Komposition bei Isabel Mundry und Thomas D. Müller. Seither lebt und arbeitet Tobias von Glenck als freischaffender Musiker und Komponist in Zürich und Berlin in den Bereichen Jazz, Neue Musik, Theater- und Filmmusik.

